
World Vision

Philanthropie

#7

Seite an
Seite für
Herzens-
projekte





Liebe Leserin, lieber Leser,

im Rückblick auf das vergangene Jahr sind wir wieder tief bewegt. Davon, wie großzügig Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen sich für eine bessere Welt einsetzen. Davon, mit welcher Begeisterung dieses Engagement vor Ort mit Leben gefüllt wird. Und davon, wie hoch das Vertrauen unserer Förderinnen und Förderer in unsere Arbeit ist.

Viele unserer Spenderinnen und Spender treibt der Wunsch nach nachhaltigen Lösungen für die globalen Krisen. Gleichzeitig erleben wir ihre Bereitschaft, bei akuten Notlagen zu helfen. Das zeigt sich insbesondere an der Ukraine-Nothilfe, die viele unserer Unterstützerinnen und Unterstützer zu großzügigen, kreativen Formen des Spendens bewegt hat – und immer noch bewegt.

Ob wir nun, wie in dieser Ausgabe, den Fokus auf unsere Schwerpunktinitiative „Zambia WATER“ oder auf die Wiederaufforstungsmethode „FMNR“ unseres preisgekrönten Mitarbeiters Tony Rinaudo legen: Es gibt so viele Ansätze, um etwas zu verändern. Was bewegt Sie? Lassen Sie sich von den folgenden Seiten inspirieren.

Herzliche
Grüße



Christoph Waffenschmidt
Christoph Waffenschmidt
Vorstand



Christoph Hilligen
Christoph Hilligen
Vorstand



Wer ist World Vision?

World Vision arbeitet seit mehr als 70 Jahren mit Spenderinnen und Spendern, anderen Hilfsorganisationen, Dorfgemeinschaften und Regierungen zusammen, um schutzbedürftigen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen – auch an den gefährlichsten Orten dieser Welt.

Warum und wie helfen wir?

Unser Fokus liegt darauf, den am stärksten gefährdeten Kindern dabei zu helfen, Armut zu überwinden und ein erfülltes Leben zu führen. Als Christen unterschiedlicher Konfessionen unterstützen wir Arme und Unterdrückte als Ausdruck tätiger Nächstenliebe. World Vision hilft allen Menschen, unabhängig von ihrer Religion, ihrer ethnischen Herkunft, Nationalität oder ihrem Geschlecht.

Wie arbeiten wir?

Wir befähigen Gemeinschaften und helfen ihnen dabei, eigene Ziele zu entwickeln und zu erreichen, sodass Fortschritte auch nach Projektende nachhaltig wirken und fortgesetzt werden. So bekommt durch die Arbeit von World Vision alle 60 Sekunden eine Familie Zugang zu Wasser und ein hungriges Kind zu essen.

Machen Sie mit!

Gemeinsam mit derzeit über 160.000 deutschen Patinnen und Paten, Stiftungen, Unternehmen, privaten Großspenderinnen und -spendern sowie der öffentlichen Hand helfen wir weltweit Kindern und Familien beim Kampf gegen die Armut. Seien Sie dabei!

World Vision

ZUKUNFT FÜR KINDER

World Vision Deutschland e.V.
Am Zollstock 2–4
61381 Friedrichsdorf

Informieren Sie sich auf
worldvision.de/philanthropie
oder rufen Sie uns kostenfrei an:
0800 0102022



Wie wir die Zukunft gestalten

04 — Direkt an der Quelle
Warum die 11-jährige Agnes dank „Zambia WATER“ jetzt endlich mehr Zeit für die Schule hat

06 — In der Wurzel liegt die Kraft
Über unseren Mitarbeiter Tony Rinaudo und dessen Wiederaufforstungsmethode

14 — Im Gespräch: Mit Weitsicht und Geduld ans Ziel

15 — Die Schlüsselbereiche in der Projektentwicklung

Wie Herzenswünsche realisiert werden

07 — Grüner mit Knauer
Wie die Unternehmerfamilie den Klimaschutz und bessere Lebensbedingungen in Ghana unterstützt

08 — Für die Nachwelt
Von einer Erbgemeinschaft und der ProFiliis-Stiftung, die zusammen ein Projekt realisierten

09 — Einsatz für bessere Bildung
Über Ursula Becker und wie sie dazu kam, die Erweiterung einer Schule in Äthiopien zu finanzieren

10 — Bewegende Momente in Sambia
Bericht zur Großspenderreise 2022

12 — Kein Tropfen auf dem heißen Stein
Die Charity-Botschafterin unseres Unternehmenspaten PM-International, Vicki Sorg, zu Besuch in Simbabwe



Titelbild

Kinder spähen durch ein offenes Tor in der Nähe des Nganza-Kinderschutzzentrums in Kananga, Demokratische Republik Kongo

IMPRESSUM

Herausgeber: World Vision Deutschland e.V.
Am Zollstock 2–4, 61381 Friedrichsdorf

Auflage: 3.000

V. i. S. d. P.: Christoph Hilligen, Christoph Waffenschmidt

Texte: Uwe Kobler (Wortballon), Ulrike Bauer

Layout und Reinzeichnung: Klaus Schickor (58GRAD)

Fotos: World Vision, iStock

Druck: Unterleider Medien GmbH, Rödermark

Inhalt

Wie Sie aktiv werden können

16 — Danke und Bitte
Unser Update zur Ukraine-Nothilfe

17 — Schenk eine Ziege
Das Gute Geschenk für jede Gelegenheit



18 — Gemeinsam gegen Durst und Infektionen
Spendenmöglichkeit zugunsten „Zambia WATER“

Wir für Sie

19 — Wir sind gerne für Sie da
Alle Ansprechpartner auf einen Blick

20 — News mit Herz
Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter

Vereinsregister und Freistellungsbescheid: Vereinsregister Amtsgericht Bad Homburg, Nr. 1207. Gemäß der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bad Homburg v. d. H., Steuernummer 03 250 99188, vom 22.10.2021 sind wir als Körperschaft anerkannt, die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Spendenkonto: PAX-Bank eG
IBAN: DE72 3706 0193 4010 5000 07

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist World Vision ein großes Anliegen. Wir haben uns daher bemüht, alle Texte in dieser Publikation geschlechtergerecht zu formulieren. Sollten wir das an einer Stelle vergessen haben, sind dennoch andere Formen gleichermaßen mitgemeint.

Dank des nahe gelegenen Brunnens bleibt Agnes mehr Zeit, um in der Schule für ihr Ausbildungsziel zu lernen



Direkt an der Quelle

Sambia ist ein afrikanisches Binnenland südlich der Sahara. Dort mangelt es vielerorts an sauberem Wasser und sanitären Anlagen. Mit unserer Schwerpunktinitiative „Zambia WATER“ wollen wir das ändern – und bis 2025 insgesamt mehr als 800.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgen. So wie die 11-jährige Agnes, die schon heute davon profitiert.

Agnes ist überglücklich. Das kleine Mädchen trägt einen großen Eimer mit Quellwasser auf dem Kopf zum Haus ihrer Familie. Keine 20 Meter liegt der neue Brunnen, den World Vision erst vor Kurzem in ihrem Dorf installiert hat, von dort entfernt. Ein echter Katzensprung – nicht nur in sambischen Maßstäben. „Früher musste ich unser Wasser mehrmals am Tag aus einem seichten, schmutzigen Bach holen, etwa eine Meile den Hang hinunter“, sagt Agnes, „ich wurde oft krank und konnte nicht zur Schule gehen. Aber jetzt ist das anders.“

Bereits seit 2011 setzen wir uns bei World Vision im Rahmen von „Zambia WATER“ dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Projektgebieten deutlich verbessern. Das erreichen wir neben sauberen Trinkwasserstellen auch durch Lösungen in der Latrinenversorgung sowie mit der Aufklärung zu sicherem Hygiene- und Sanitärverhalten. Dabei arbeiten wir eng mit Gemeindevorstehern zusammen, schaffen nachhaltige Quellen und legen Wasserleitungen bis in die Häuser, Schulen und Gesundheitszentren.

Es ist eine ambitionierte Aufgabe, die wir nur mit vereinten Kräften bewältigen können. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, dass es uns gemeinsam mit der Regierung von Sambia, unseren Partnern vor Ort sowie der Vielzahl an Unterstützerinnen und Unterstützern gelingt, unser Ziel von „Zambia WATER“ zu erreichen. Damit wir Kindern wie Agnes samt ihrem Umfeld eine hoffnungsvolle Perspektive geben können. „Ich möchte später einmal Krankenschwester werden“, erklärt Agnes selbstbewusst mit einem smarten Lächeln auf den Lippen. Und tatsächlich: Ihre Chancen standen nie besser.

Agnes füllt eine Schüssel, in der sie benutztes Geschirr mit sauberem Wasser spülen kann (oben); die Trinkwasserstelle ist eine Erleichterung für das ganze Dorf (rechts)

IHRE HILFE FÜR ZAMBIA WATER

Wenn Sie mehr über diese Schwerpunktinitiative erfahren möchten, sprechen Sie uns an.

Kontakt

Jutta Berg
Leiterin Philanthropie
06172 763-209
jutta.berg@wveu.org

Eine **direkte Spendenmöglichkeit** finden Sie auf **Seite 18**.



Im Jahr 1981 kommt Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo nach Niger, um die Ausbreitung der Wüste zu stoppen. So sehr sich Tony auch bemüht: Das konventionelle Pflanzen von Bäumen bringt keinen Erfolg. Doch plötzlich macht er eine revolutionäre Entdeckung.



Allein in Niger konnten dank Rinaudos FMNR-Methode über 6 Millionen Hektar Wald wieder aufgeforstet werden

In der Wurzel liegt die Kraft

Tony bemerkt, dass sich unter dem scheinbar leblosen Boden ein mächtiges altes, aber noch aktives Wurzelgeflecht verzweigt, aus dem sich die gerodeten Flächen erneut bewalden lassen: durch gezielten unterirdischen Beschnitt der Wurzeln, die wieder zu kräftigen Bäumen heranwachsen. Eine Sensation, die mit einem Mal vielen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Tony entwickelt daraus ein Konzept, das er „Farmer Managed Natural Regeneration“ nennt, kurz FMNR. Und das ist der Anfang einer beispiellosen Aufforstungsaktion – zunächst in Niger und bis heute in über 25 weiteren Ländern. Die Wurzeln

halten Feuchtigkeit im Boden, die jungen Bäume spenden Schatten. Auf diese Weise entsteht fruchtbare Erde, in der Familien ihr Gemüse und Getreide anbauen und somit ihre Erträge um bis zu 300 Prozent steigern können.

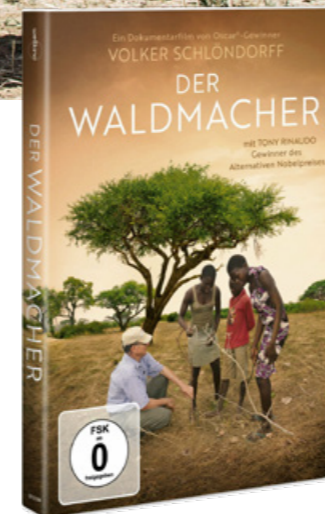
Ganz großes Kino

Heute werden die Landwirtinnen und Landwirte in dieser Methode durch die Ortskräfte von World Vision geschult, wenden sie selbst an – und geben schließlich ihr Wissen weiter: von Dorf zu Dorf, von Generation zu Generation. Für diese Entdeckung und sein unermüdliches Engagement wurde Tony Rinaudo

2018 mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet – dem sogenannten Alternativen Nobelpreis.

Regisseur und Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff widmete sich dem Lebenswerk von Rinaudo, begleitete ihn mit der Kamera in die entlegensten Winkel Afrikas. Dorthin, wo Tony vor 40 Jahren damit begann, Wälder wachsen zu lassen, ohne dafür Bäume zu pflanzen.

„Der Waldmacher“ ist das filmische Herzensprojekt Schlöndorffs und feierte im April 2022 in Berlin Premiere. Der Film gastierte anschließend deutschlandweit in über 40 weiteren Städten.



DER WALDMACHER

QR-Code scannen und **Trailer** ansehen



Die Doku ist im Handel auf **DVD** oder im Web als Stream erhältlich.

Die Erfolgsstory ist auch als **Buch** erschienen: **Tony Rinaudo – Der Waldmacher** von Johannes Dieterich, ISBN 978-3-906304-18-2

Grüner mit Knauer

Finanzielle Unterstützung macht unsere Arbeit erst möglich. Dazu kommt aber auch die Begeisterung unserer Sponsorinnen und Sponsoren, die uns bei World Vision jeden Tag aufs Neue beflügelt. So wie beim Projekt der Familie Knauer.

Für die Berliner Unternehmerfamilie steht seit Langem fest, dass sie einen Beitrag zum Klimaschutz und für bessere Lebensbedingungen auf der Welt leisten will. Und auch in den Unternehmenszielen sind nachhaltiges Wirtschaften sowie der Umweltschutz verankert. So entwickelte sich nach und nach in Gesprächen mit den Philanthropie-Mitarbeitenden von World Vision der konkrete Plan für ein eigenes Großprojekt: „Go Green in Ghana with KNAUER“ ging mit einer Spende von 500.000 Euro im April 2022 an den Start – und soll bis 2024 etwa 3.000 Menschen in der Region Binduri zugutekommen.

Binduri ist nicht nur einer der ärmsten Distrikte in Ghana, sondern auch einer der trockensten. Umweltzerstörung und Klimawandel machen es für arme ländliche Haushalte immer schwerer, die Familie zu ernähren. Deshalb kombiniert dieses besondere Projekt Maßnahmen zur Wiederaufforstung nach der FMNR-Methode mit solchen zu Ernährungssicherheit und besserer Resilienz in der Bevölkerung. Dazu sagt die Geschäftsführerin Alexandra Knauer: „Ich finde es gut,

dass neben der Wiederbegrünung auch neue Lehmöfen angeschafft werden, die weniger Holz verbrauchen – oder auch Übungen stattfinden, um Buschbrände zu vermeiden.“

Das gesamte KNAUER-Team steht mit großem Enthusiasmus hinter dem Projekt und ist überzeugt, dass die Kombination aus umfangreichen Maßnahmen eine enorme Wirkung zur Folge haben wird.

ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH entwickelt und produziert hochpräzise Laborgeräte für die Forschung und Qualitätsprüfung im naturwissenschaftlichen Bereich, sogenannte HPLC-Systeme und Osmometer. 2022 wurde das Unternehmen mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnet.



Mehr auf [knauer.net](https://www.knauer.net)



Für die Nachwelt

Was haben fünf neue Klassenzimmer an zwei Schulen im ländlichen Bolivien mit dem beeindruckenden Lebenswerk einer Lehrerin zu tun? Es ist ein Bildungsprojekt von World Vision und der ProFiliis-Stiftung, das nur durch die Großzügigkeit einer Spenderin verwirklicht werden konnte.

Die engagierte Studiendirektorin Hilde Schmidt-Häbel widmete ihr Leben dem Wohle der Menschen; sowohl in ihrem direkten Umfeld als Gymnasiallehrerin als auch darüber hinaus – wie etwa als Mitinitiatorin der Tafel in Neustadt an der Weinstraße. Für ihr soziales und gesellschaftliches Wirken erhielt sie im Jahr 2008 von Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz am Bande. Schon zu Lebzeiten stand für Hilde Schmidt-Häbel fest, dass ihr Nachlass Kinderhilfsprojekten zugutekommen soll.

Als die kinderlose Philanthropin im Alter von 81 Jahren starb, spendeten ihre Erben einen Teil des Vermögens an die Stiftung ProFiliis, die sich an World Vision wandte, um gemeinsam ein Projekt im Sinne der Erblasserin zu finden. Für eine noch grö-

ßere Wirkung erklärte sich ProFiliis bereit, die Summe aus eigenen Rücklagen auf 100.000 Euro aufzustocken – und verständigte sich mit den Erben Ortrud Haas, Martin Häbel, Michael Häbel und Anette Hlupic darauf, den Betrag in die Verbesserung von zwei Schulen in zwei bolivianischen Gemeinden zu investieren.

Thomas Schieferstein, Vorstand der ProFiliis-Stiftung sagt dazu: „Der Nachlass von Frau Schmidt-Häbel war bislang die höchste Zuwendung in der Geschichte unserer Stiftung. Wir bedanken uns bei der Erbgemeinschaft für das in uns gesetzte Vertrauen. Dank der außerordentlich großen finanziellen Unterstützung konnten wir zusammen mit unserem

Die Schüler in zwei bolivianischen Gemeinden freuen sich über moderne Klassenräume samt Ausstattung

Partner World Vision dieses nachhaltige Auslandsprojekt mit einem sehr hohen Nutzen für Kinder und Jugendliche in Bolivien realisieren – in einer der ärmsten Regionen der Welt.“

DER PROJEKTPARTNER

Die ProFiliis-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und persönlichen Entfaltung zu fördern. Die Stiftung unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit von World Vision Deutschland und ist im In- und Ausland tätig. Sie wurde 2008 in Dortmund gegründet.



Mehr auf www.profilis.de



Im Jahr 2018 erreichte Ursula Becker unser Angebot, an einer Projektreise nach Äthiopien teilnehmen zu können. „Ich fand die Möglichkeit äußerst interessant, mehr über die Projektarbeit von World Vision zu erfahren – und habe die Chance kurzerhand genutzt,“ sagt sie und gerät ins Schwärmen, „Land und Leute haben mich vom ersten Moment an begeistert.“ Als Mutter von zwei erwachsenen Söhnen ist ihr eine gute Schulbildung ein großes Anliegen. „Für mich sind Lesen und Schreiben besonders wichtig, weil die Kinder und Jugendlichen sich so ihre eigene Meinung bilden und etwas über Ernährung, Hygiene, sauberes Wasser, Verhütung und so weiter erfahren können. Letztendlich schaffen sie es dadurch, für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und einen Schritt in den Wohlstand zu gehen“, erklärt sie.

Während der Reise erlebte Ursula Becker, mit welchem Eifer und Selbstbewusstsein die Kinder unserer Bildungsprojekte vor Ort ihren aktuellen Wissensstand zeigten. „Dabei habe ich erfahren, wie engmaschig die Projekte von World Vision einerseits auf ihre Wirkung überprüft und andererseits mit weiterer Hilfe begleitet werden. Das hat mich wirklich sehr beeindruckt,“ gibt die Seniorin zu verstehen. Und dieser Eindruck hält lange an. Ursula Becker, die bereits langjährige Patin eines

Kindes aus Honduras ist, übernahm nach ihrer Rückkehr – von der Reise inspiriert – eine zweite Patenschaft. Diesmal für ein Kind aus der äthiopischen Region, die sie besucht hatte.

Als 2022 in unserem Projektgebiet Lalo Asabi in Äthiopien schließlich der Ausbau der Inango-Grundschule anstand, erklärte sich Ursula Becker, die Witwe eines Schleswig-Holsteiner Unternehmers, dazu bereit, das Vorhaben mit einer großzügigen fünfstelligen Summe zu unterstützen. Sie sagt: „Meiner Familie und mir geht es sehr gut. Und ich kann mir sicher sein, dass mit meiner Spende die Kinder unterstützt und gefördert werden.“ Genau das ist ihr eine Herzensangelegenheit. Wir sagen Danke.

Einsatz für bessere Bildung

Die Geschichte von Ursula Becker und World Vision begann 2013 mit einer Kinderpatenschaft. Heute, zehn Jahre später, ist Ursula Becker nicht nur Patin eines weiteren bedürftigen Kindes: Ihrem Engagement verdanken wir den Ausbau einer Schule in Äthiopien. Sie erzählt, wie es dazu kam.



Ursula Becker leistete beim Ausbau der Grundschule im äthiopischen Inango großzügige Unterstützung



DAS PROJEKT

- > **Ausbau der Grundschule** in Inango Stadt, Bezirk Lalo Asabi, Äthiopien; von August 2021 bis Juli 2022
- > Neubau von **4 Klassenzimmern** mit **80 kombinierten Schreibtischen** und **4 Tafeln** bei einem Budget von ca. **50.000 Euro**
- > Direkt davon begünstigt sind mehr als **1.000 Schülerinnen und Schüler**; indirekt sogar etwa **45.000 Personen**



Fotos:
Elke Neumayer,
Reiseteilnehmerin

Bewegende Momente in Sambia: Ein Reisebericht

Nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause startete World Vision im März 2022 eine exklusive Großspenderreise mit sechs Unterstützerinnen und Unterstützern nach Sambia. Marco Weber, Seniorreferent Philanthropie, begleitete die spannende Erlebnistour durch dieses faszinierende afrikanische Land und berichtet.

Nachdem wir in unserem Quartier in **Lusaka** angekommen waren, besuchte unsere Reisegruppe zunächst das World Vision Büro, um sich über die zahlreichen Entwicklungsprojekte zu informieren. Anschließend empfing uns die Vizebotschafterin der Deutschen Botschaft und gewährte uns spannende Einblicke in die Zukunftsperspektiven des Landes. An den folgenden zwei Tagen reisten wir in unsere Projektgebiete **Kasama** im Norden und **Mpika** im

Osten des Landes. In diesen Regionen unterstützt World Vision insbesondere Kleinbauern, die durch die Wirtschafts- und Klimakrisen der vergangenen Jahre enorme Ernte- und Einkommenseinbußen in Kauf nehmen mussten: Wir fördern stabile Kleinunternehmerstrukturen, nachhaltige Anbaumethoden sowie eine bessere Schulbildung. Außerdem setzen wir uns zugunsten der modernen medizinischen Versorgung ein. All das befähigt die Menschen, sich eine selbstbestimmte, krisensichere Existenz aufzubauen.

Während unseres Aufenthalts hatten unsere Spenderinnen und Spender die Gelegenheit, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen. In teils bewegenden Szenen erzählten die Menschen von ihren – oft

sehr mühsamen – Lebensumständen. Die Ortskräfte von World Vision berichteten zudem über die aktuellen Fortschritte in den laufenden Projekten.

Nach einem emotionalen Abschied trat unsere Gruppe ihre nächste Etappe zu den Nationalparks **Luangwa** und **Lower Zambezi** an, wo die Mitreisenden bei Boots- und Jeepsafaris den Artenreichtum der Region bestaunen durften.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Reisegruppe für das große Interesse – und für die finanzielle Unterstützung unserer Projekte. Das ermutigt uns sehr.

PROJEKTREISE 2023

Möchten Sie sich selbst ein Bild davon machen, was Ihr Engagement bewirken kann? **Im November 2023** haben Sie erneut die Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe nach Sambia zu reisen – und unsere Arbeit vor Ort kennenzulernen. Sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

 **Kontakt**
Jutta Berg
Leiterin Philanthropie
06172 763-209
jutta.berg@wveu.org



1



3

Kinder in einem kleinen Dorf (1); Sambesi Flussbett mit Ackerland (2); Kleinbäuerin mit ihrem Baby (3); Ortskräfte und Einheimische mit der Reisegruppe (4); Besuch eines Bewässerungsprojekts in Mpika (5); World Vision Mitarbeiter Marco Weber (6)



2



4



5



6

Kein Tropfen auf dem heißen Stein

Mit mehr als 4.200 Patenkindern weltweit ist PM-International mit der angeschlossenen wohltätigen Stiftung PM We Care der größte Unternehmenspate von World Vision. Die Charity-Botschafterin des Unternehmens, Vicki Sorg, reiste nach Simbabwe, um 500 der Patenkinder zu besuchen.



Charity-Botschafterin Vicki Sorg und Patenkind Nono haben Spaß während der Morgenroutine vor der Schule

Am Rande der Kalahari-Wüste im Südwesten des Landes liegt das Entwicklungsprojekt Tshitshi Madabe. Hier leben viele Familien von Landwirtschaft und Viehzucht. Diese Region zählt zu den trockensten in ganz Simbabwe: anhaltende Dürren lassen Ernten ausfallen, die Tiere verdursten. Zudem müssen Kinder und Frauen lange Strecken zurücklegen, um Wasser aus den wenigen überhaupt zugänglichen und oft unsicheren Wasserstellen zu holen – meistens mehrmals am Tag. Durch die großzügige Unterstützung von PM-International konnte World Vision im Jahr 2021 in der Gegend ein langfristig angelegtes Projekt beginnen – um die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser zu verbessern, Hygienestandards zu etablieren sowie ihre Bildungs- und Einkommenschancen zu erhöhen.


Für Vicki Sorg war der Aufenthalt vor Ort sehr emotional. „Nur ein Jahr nach dem Start der Projektarbeit kann ich beeindruckende Fortschritte sehen“, sagt die Charity-Botschafterin von PM-International, „besonders im Bereich der Wasserversorgung.“ So wie in der Gemeinde Kwite: Dank eines neuen Brunnens in der örtlichen Schule sind die Wege zu sauberem Trinkwasser für die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes jetzt deutlich kürzer. Und auch die Bauern und Bäuerinnen profitieren: Über neu geschaffene Wasserleitungen können sie nun ihre Felder wieder ausreichend bewässern. Gleichzeitig führten Workshops für neue Strategien im Umgang mit der Dürre dazu, dass es den Landwirten sowie dem gesamten Umfeld deutlich besser geht. Vicki Sorg ist begeistert von den Ergebnissen und resümiert: „Es war großartig, die Stärke der Menschen zu erleben. Alle sind fest entschlossen, bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Nicht nur für die Kinder hier, sondern für die gesamte Region. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam und in Zukunft einen noch größeren Unterschied machen können.“

Die Grundschüler bedanken sich für ihre neuen Schulanzen beim Besuch von Vicki Sorg



ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die **PM-International AG** entwickelt und vertreibt hochwertige und größtenteils patentierte Produkte für Gesundheit, Fitness und Schönheit von innen und außen. Im Zuge der Partnerschaft mit World Vision spendete die Stiftung PM We Care allein in den letzten zwei Jahren **über 2,7 Millionen Euro**. In einigen Jahren möchte das Unternehmen mit Sitz in Schengen 10.000 Patenkinder fördern.

 **Mehr auf**
pm-international.com

Kinder freuen sich über den neuen Brunnen in Kwite



Mit Weitsicht und Geduld ans Ziel



Stefan Sengstmann arbeitet als Fachreferent Gesundheit bei World Vision Deutschland in Friedrichsdorf.

Als Leiter der Qualitätssicherung hinterfragt er außerdem Abläufe unserer Projektarbeit.

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie World Vision bei der Projektarbeit vorgeht? Wir haben mit unserem Leiter der Qualitätssicherung Stefan Sengstmann gesprochen, der diese Prozesse wie seine Westentasche kennt.

Du arbeitest seit über 16 Jahren bei World Vision. Was motiviert dich immer wieder?

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und bewirkt Veränderungen. Außerdem arbeite ich gerne mit anderen Kulturen und lerne so ständig dazu. Während der Projektbesuche ist es einfach einmalig, die Dankbarkeit der Menschen, für die wir uns einsetzen, live zu erleben.

Wie arbeitet World Vision?

Unsere Organisation plant die Projekte gemeinsam mit den Menschen vor Ort – und setzt sie auch so um. Dabei verwenden wir viele partizipative Methoden. Es ist unser Anspruch, Projekte so zu gestalten, dass sie zu langfristigen Veränderungen beitragen.

Woher weißt du, dass die Arbeit erfolgreich ist?

Wir planen die Messung der Erfolge von Anfang an mit ein. Noch bevor ein Projekt beginnt, formulieren wir kurzfristige und langfristige Ziele sowie die dazugehörigen Aktivitäten. Sobald das Projekt startet, werden alle relevanten Daten erhoben, um die Ausgangslage zu dokumentieren. Im weiteren Verlauf überprüfen wir die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, damit die Verantwortlichen sehen können, ob sie auf Kurs sind. Abschließend werden, wie zu Beginn, wieder alle relevanten Daten erhoben. Vergleicht man diese Datensätze miteinander, kann man ablesen, wie wirksam das Projekt war. Zusätzlich führen wir auch qualitative Erhebungen durch, wie beispielsweise Gespräche mit der Bevölkerung.

Was ist der von World Vision veröffentlichte Wirkungsbericht?

Alle 2 bis 3 Jahre stellen wir verschiedene Ergebnisse unserer Projekte vor: Wir wählen exemplarisch Projekte verschiedener Regionen sowie aus den Bereichen humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit aus. Außerdem lassen wir unsere Arbeit von einem externen Partner beurteilen. Insgesamt gibt der Wirkungsbericht einen guten Überblick, wie unsere Projekte wirken. Und sollten Maßnahmen einmal negative Auswirkungen haben, so nehmen wir diese genauso auf – und lernen daraus für die Zukunft.

Was wünschst du dir für die Arbeit von World Vision?

Um nachhaltige Veränderungen zu erzielen, ist es wichtig, dass wir unsere Projekte langfristig finanzieren. Daher wünsche ich mir, dass wir auch weiterhin engagierte Partner finden, mit deren Hilfe wir Kinder und ihre Familien unterstützen können.

DER WIRKUNGSBERICHT

Erfahren Sie mehr über die Wirkung unserer Arbeit. Im 3. Wirkungsbericht nehmen wir transparent und selbstkritisch dazu Stellung.

QR-Code scannen und Wirkungsbericht lesen



Die Schlüsselbereiche in der Projektentwicklung

World Vision Entwicklungsprojekte sind langfristig angelegt und folgen unserer Erfahrung nach einem gewissen Ablauf. Dabei bestimmt die Dringlichkeit die tatsächlichen Maßnahmen. Diese können sich überschneiden – oder in ihrer Reihenfolge verändern.

01_ WASSER UND HYGIENE

Wir schaffen in Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen Zugang zu sauberem Wasser. Gleichzeitig vermitteln wir Wissen zu Hygienemaßnahmen, bauen Latrinen, statten Krankenstationen aus und schulen das Personal.

02_ GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

Um die Gesundheitsversorgung zu verbessern, ermöglichen wir Impfungen, bilden Gesundheitshelferinnen und -helfer fort und stellen ihnen die entsprechende Ausstattung. Zudem verteilen wir Nahrungsmittelhilfen an Bedürftige.

03_ BILDUNG UND AUSBILDUNG

Wir fördern die Bildung für Kinder und Erwachsene, damit sie der Armut entkommen können. Zusammen mit örtlichen Behörden bilden wir etwa Lehrkräfte fort, kümmern uns um die Lernmaterialien und helfen Jugendlichen, einen Job zu finden.

04_ LANDWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Wir unterstützen Bauern mit Saatgut und Werkzeug – und zeigen ihnen effektive Methoden in Ackerbau und Viehzucht, inklusive der Vorsorge für Dürrezeiten. Über Banken und Förderprogramme vergeben wir Kleinkredite zur Existenzgründung.

05_ KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

Wir klären die Menschen über die Notwendigkeit eines umfassenden Kinderschutzes auf – und setzen uns für die Wahrung der Rechte von Kindern ein. Und dafür, dass die Politik der Verantwortung nachkommt, diese Sicherheit zu gewährleisten.

Von links nach rechts:
Der veranschaulichte
Prozess in der
Projektentwicklung



Danke und Bitte

Unsere Nothilfe in der Ukraine läuft seit den ersten Tagen des Krieges – und geht weiter. Wir sind sehr dankbar und überwältigt von Ihrer enormen Anteilnahme, ohne die wir die Unterstützung vor Ort nie hätten leisten können.

Bis September 2022 haben wir über 200.000 Menschen mit Lebensmitteln versorgt, Hygiene-Artikel an mehr als 44.000 Menschen verteilt und für 18.011 eine Notunterkunft bereitgestellt. Was sich wie eine Statistik liest, ist deutlich mehr als das: Es sind leidvolle Schicksale, die wir versuchen zu lindern – und die unsere Unterstützerinnen und Unterstützer zu kreativen Aktionen bewegen.

So wie die Schülerinnen und Schüler des Peter-Wust-Gymnasiums im saarländischen Merzig. Dort traten Anfang März 250 Kinder zu einem Solidaritätslauf an, um Spenden zugunsten der World Vision Nothilfe zu sammeln – mit vollem Erfolg. Sage und schreibe 48.912,41 Euro erlebten die Gymnasiasten der Klassen 5 bis 7 auf dem Sportplatz von ihren beteiligten Sponsoren. „Das ist ein Ergebnis, mit dem wir nie gerechnet hätten“, freut

Flo Kiener und Stefan
Walter von happybrush (1);
der Spendenlauf des
Gymnasiums in Merzig (2)

sich Schulleiter Andreas Brust und ergänzt: „Unsere Schulgemeinschaft ist stolz auf dieses Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine.“

Auf eine andere Idee zur Spendengewinnung kam happybrush, ein Münchner Unternehmen für Zahnpflegeprodukte. Gründer Stefan Walter erklärt: „Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat uns



Foto: Erich Brücker

berührt und schockiert zugleich. Uns war sofort klar, dass wir helfen wollen. Wir haben schnell reagiert und bieten beim Check-out in unserem Webshop eine Spendenmöglichkeit zugunsten von World Vision an und sind sehr froh, dass wir etwas beitragen können.“ Bis Ende September 2022 kamen im Rahmen der Aktion bereits mehrere Tausend Euro zustande. Diese läuft weiter.


Es gibt noch viel zu tun ...

Ein Ende der Notlage in der Ukraine scheint nicht in Sicht, was weitere Maßnahmen und die Mittel dafür erfordert. Lassen Sie uns gemeinsam einen Haken dahinter setzen:

- Ein World Vision Büro in Dnipro, um die Hilfe im Osten des Landes zu koordinieren
- Betreuung und psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen
- Wärmende Kleidung und Decken, insbesondere während der kalten Jahreszeit
- Nahrungsmittel für die Bevölkerung sowie für die Menschen in Flüchtlingsunterkünften
- Auszahlung von Bargeld an die Bedürftigen, damit sie sich individuell versorgen können

NOTHILFE FÜR DIE UKRAINE

Gemeinsam geben wir Menschen eine hoffnungsvolle Perspektive. Bitte unterstützen Sie uns weiter.

 **Mehr auf**
worldvision.de/ukraine

Schenken Sie eine Ziege

Da können Sie nicht meckern: Das Gute Geschenk ist immer eine gute Idee. Damit helfen Sie Familien – überall auf der Welt. Der Clou: Sie bekommen eine personalisierte Geschenkkurkunde, ausgestellt auf den Namen eines lieben Menschen. Ob für die Mitarbeiter oder eine Freundin, ob zum Geburtstag oder zu Weihnachten: Sie verschenken zum Beispiel eine Ziege in ihrem Namen – oder eine anderes Geschenk Ihrer Wahl.

**Jetzt scannen
und verschenken**



Gemeinsam gegen Durst und Infektionen

In vielen Gebieten in Sambia gibt es lediglich unsichere Wasserquellen und begrenzten Zugang zu sanitären Anlagen. Immer wieder sind Krankheiten die Folge. Auch Schulen und Gesundheitseinrichtungen haben oft kein sauberes Wasser zur Verfügung. Deshalb werden Wassersysteme, sanitäre Anlagen und Hygieneeinrichtungen dringend benötigt.

Analog zu den UN-Nachhaltigkeitszielen ist es unsere Vision, bis 2030 etwa 50 Millionen Menschen in unseren Projektgebieten mit sauberem Wasser zu versorgen. In Sambia werden bereits bis 2025 mehr als 800.000 Menschen von unserem Vorhaben profitieren. Um das zu schaffen, sind harte Arbeit, Ein-

fallsreichtum sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Dörfern und Organisationen vor Ort gefragt. Plus: Ihre Unterstützung. Nur so kann unsere Vision auch Wirklichkeit werden.

Mit **25.000€**
versorgen Sie eine Gemeinde
mit rund 500 Menschen nachhaltig
mit sauberem Wasser.

Mit **100.000€**
versorgen Sie etwa 2.000
Menschen über ein solar-
betriebenes Wassersystem
mit frischem Trinkwasser.

Bitte unterstützen Sie
unsere Schwerpunktinitiative
„Zambia WATER“.

Spendenkonto:
Evangelische Bank
DE15 5206 0410 0000 0050 70
Verwendungszweck:
Philanthropie 406695

Helfen Sie. Jetzt!



Team Philanthropie: Ihre Kontaktpersonen für private Großspenden, Unternehmen und Stiftungen

Gemeinsam können wir Ihr Herzensanliegen in die Tat umsetzen und für Kinder
eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglichen.

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Fragen



Jutta Berg
Leiterin Philanthropie
06172 763-209
jutta.berg@wveu.org



Thomas Wehner
Senior Referent Philanthropie
06172 763-2846
thomas.wehner@wveu.org



Susanne Ransweiler
Senior Referentin Philanthropie
06172 763-111
susanne.ransweiler@wveu.org



Georg Kessler
Senior Referent Philanthropie
06172 763-125
georg.kessler@wveu.org



Juliana Gößmann
Senior Referentin Philanthropie
06172 763-158
juliana.goessmann@wveu.org



Marco Weber
Senior Referent Philanthropie
06172 763-134
marco.weber@wveu.org

Unterstützt durch



Patricia Müller de Gutierrez
Koordination Projekte Philanthropie
06172 763-139
patricia.mueller@wveu.org



Jacqueline Michel
Teamassistenz Philanthropie
06172 763-216
jacqueline.michel@wveu.org



Michelle Dönges
Assistenz Philanthropie Marketing
06172 763-114
michelle.doenges@wveu.org



Scannen und
dranbleiben

World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER



News mit Herz

Bleiben Sie mit uns in Verbindung. Unser Philanthropie-Newsletter versorgt Sie mit Hintergrundinformationen, Einladungen zu besonderen Veranstaltungen und bewegenden Berichten. Melden Sie sich einfach an: worldvision.de/formulare/stiftungsnewsletter

Jetzt abonnieren

World Vision Deutschland e. V. zählt zu den transparentesten Spendenorganisationen der Bundesrepublik. Wir verpflichten uns zu einem effizienten und nachvollziehbaren Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

